

Priemelsfehn: Drei Tage Party für die Schlagerfans

KONZERT Bei der bereits achten Auflage des Spektakels kamen 1700 Begeisterte wieder ganz nah heran an ihre Stars



Zum ersten Mal in Priemelsfehn mit dabei: das Duo Goldstars aus dem Altmühltal. Renate und Gerhard Bemsel gingen im Festzelt auf Tuchfühlung mit ihren Fans.

Mit einem Frühschoppen im Festzelt zu den Klängen der Grenlandkapelle Overdinkel endete gestern das Wochenende.

VON BETTINA KELLER

PRIEMELSEHN - Die achte Auflage des Schlagerfestivals in Priemelsfehn (Kreis Friedeburg) war trotz mäßiger Außentemperaturen eine heiße Angelegenheit. Auf der Bühne schwitzten die Stars – und unten kochte das Publikum vor Begeisterung. 1700 Fans hatten am Sonnabend wieder den Weg ins Nirgendwo gefunden, wo Organisator Heinz Janssen ein Zelt aufgebaut und sieben Top-Acts der Schlagerszene eingeladen hatte.

Keiner kann das Stimmungswunder, das sich Jahr für Jahr auf einer Wiese in Ostfriesland ereignet, besser beschreiben, als die Brugger Buam aus der Nähe von München. „Wenn man hierher kommt, denkt man, man ist im Nichts. Und ist überrascht, dass hier ein Riesenzelt steht, wo fast 2000 Leute feiern“, schilderte Markus Brugger seinen Eindruck. Die Bayern genossen die Atmosphäre. „Die Menschen hier sind einfach der Wahnsinn. Das macht riesigen Spaß“, so sein Bruder Thomas. Das Deutschland-Spiel bei der Fußball-WM war keine ernsthafte Konkurrenz. Selbst ein

Fußballfan wie Karlheinz Wallerowitz aus Victorbur war, seiner Frau zuliebe, nach Priemelsfehn gekommen. Die Ergebnisse ließ er sich durchtelefonieren.

Für viele Gäste ist das Schlagerfestival eine feste Größe im Jahresverlauf. Adelheid Ahlris aus Leerhufe war zum fünften Mal mit von der

Partie. Das Ticket hatte sie von ihren Kindern zum 30. Hochzeitstag geschenkt bekommen. „Ich liebe die Musik, die Gruppen, die Abwechslung“, sagte die Autogrammjägerin.

Einmal richtig Party machen – das geht in Priemelsfehn. Die Mischung aus Hütentengaudi und Schlagerparade

animierte die Besucher bis in die hinterste Zeltreihe zum Schunkeln, Mitklatschen und Mitsingen.

Aus den Anfangszeiten des Festivals zu Gast war wieder einmal Daniela Alfinito, Tochter von „Amigo“ Bernd Ulrich. Sämtliche Künstler erwiesen sich mit flotten Sprüchen als begnadete Ent-

ertainer. „Einhängen und Achselhaare verknoten“, forderten die Brugger Buam. Später hieß es „Gläser hoch!“ – Gerhard Bemsel vom Altmühltaler Duo Goldstars, das zum ersten Mal dabei war, hatte die bayrische Sitte des Maßkrughebens mitgebracht. Einer, der das im Publikum besonders genoss,

war Kees Mejeur. Er reiste aus den Niederlanden an, „wegen der Gemütlichkeit und wegen der deutsch-tiroler Musik“.

Für eine Überraschung sorgte der Oldenburger Schlagersänger Marc Hendric. Seine neunjährige Tochter Nuria-Paris feierte ihre Bühnenpremiere. Nach einem Duett mit dem Papa sang sie ganz alleine mit viel Können und Ausstrahlung „Atemlos“ von Helene Fischer. „Heut’ tun wir feiern, heut’ ist die Welt so schön“, der Titel von Hendric stand für den Geist von Priemelsfehn.

Ihren Siedepunkt erreichte die Stimmung beim Auftritt des erfolgreichen Duos Fantasy alias Freddie März und Martin Marcell. Zwischen Hits wie „Lied ohne Namen“ oder „Endstation Sehnsucht“ wurden Küsschen, Blumen und Geschenke ausgetauscht. Bis lange nach Mitternacht wechselten sich die Auftritte der Interpreten ab. Manche Gäste hatten es gut – sie konnten sich anschließend in ihren Wohnmobilen schlafen legen. Das Ausnahmefestival dauerte drei Tage. Freitags startete es mit einem Zeltgottesdienst des Pastorenehepaars Neese. Sonntags endete es mit einem Frühschoppen, bei dem die Friesenmusikanten und die Grenlandkapelle Overdinkel aus den Niederlanden für 400 Zuhörer aufspielten.



Gerri der Klostertaler heizte dem Publikum – wie im vergangenen Jahr – mit seinen Melodien von der Festivalbühne ordentlich ein.

BILDER: KELLER



Nuria-Paris, die neunjährige Tochter von Schlagersänger Marc Hendric aus Oldenburg, stand in Priemelsfehn zum ersten Mal auf der Bühne.